

2. Vierteljahr / Woche 21.06 – 27.06.2020

13 / Wer segelt denn schon bei Windstille?!

Über authentisches Christsein



Bibel

Aber es reicht nicht, nur auf die Botschaft zu hören – ihr müsst auch danach handeln! Sonst betrügt ihr euch nur selbst. Jakobus 1,22



Hintergrundinfos

„Du kannst sagen, was du willst, deine Kinder machen doch, was du selber tust!“

„Deine Worte höre ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.“

„Deine Taten sprechen so laut, dass ich deine Worte nicht verstehe.“

In vielen Sprichwörtern wird darauf hingewiesen, dass man nur dem glaubt, der auch das tut, was er sagt.

In der Erziehung sagt man, dass Eltern viel reden können, aber hauptsächlich ihr eigenes Vorbild Wirkung zeigt. So ist es auch im Glauben: Glaubwürdig ist nur der, der auch lebt, was er verkündigt. Jakobus sagt das sehr deutlich.

Als Beispiel dafür kann man viele Taten der Kirche in der Vergangenheit ansehen. Noch heute sagen viele Nichtchristen, dass sie nicht glauben können auf Grund der vielen Grausamkeiten, Kriege und Machtintrigen, die in der Kirche stattgefunden haben. „Das kann nicht von Gott sein!“, ist ihr Kommentar, weil die Taten so viel anders sind als die sprachliche Verkündigung. Der Volksmund sagt: „Wasser predigen und Wein trinken.“ Wie kann man z. B. Nächstenliebe predigen und selbst Reichtümer horten? Oder „Liebe deine Feinde!“ von den Kanzeln rufen und zur gleichen Zeit Kriege unterstützen?

Jakobus plädiert für ein authentisches Christsein, bei dem Wort und Tat übereinstimmen. Jesus selbst sagt in [Matthäus 7,26](#) Ähnliches.



Thema

- **Wem man glaubt**



Bei welcher Gelegenheit hast du schon beobachtet, dass man Menschen, die Dinge anderes sagen, als sie diese dann tun, nicht mehr glaubt?

Kennst du Beispiele aus der Politik? In der Erziehung? In der Geschichte des Christentums?

- Wie ist das heute in der Gemeinde? Wenn du dort z. B. feststellst, dass jemand am Sabbat sehr „fromm“ tut, aber im Alltag ganz anderes handelt? Was macht das mit dir?
- Nun ist Selbstüberprüfung gefragt: Was stellst du bei dir selber fest? Glaubt man deinen Worten? Überlege, warum oder warum nicht.
- Denke nun von der anderen Seite: Wem glaubst du? Wer ist für dich vertrauenswürdig?

• Glauben leben

- Lies **Jakobus 1,22**. Worin liegt der Unterschied, ob man etwas nur hört oder auch entsprechend handelt?
- Wie kannst du praktisch umsetzen, was Jakobus von uns als Gläubige fordert? Wann ist es einfach, wann schwierig? Überlege dir konkrete Situationen und sprech am Sabbat darüber.
- Ein gutes Beispiel für das Ausleben dessen, was man glaubt, ist die Geschichte, als der „große Blondin“, der als erster Hochseilartist die Niagarafälle überquerte, auf den Herzog von Newcastle traf. Du findest sie **hier** (und als englisches **Comic-Video**). Übertrage die Aussage auf dein Leben: Was glaubst du über Gott und wo fällt es dir schwer, das auch auszuleben?

• Die Bibel – ein Spiegel

- Lies **Jakobus 1,23–25**. Inwiefern ist die Bibel ein Spiegel?
 - Was zeigt sie dem, der hineinschaut?
 - Was zeigt die Bibel dir ganz persönlich?
 - Wie siehst du dich darin? Was erkennst du über dich?
- Warum ist es wichtig, dass du nicht vergisst, was du im „Bibel-Spiegel“ gesehen hast?
 - Wie schaffst du es, das, was du gesehen hast, nicht einfach zu vergessen?
- Warum wäre es wie Segeln bei Windstille, wenn du das, was du in der Bibel erfährst, nicht in die Praxis umsetzt?
- Wo siehst du bei dir selbst Defizite im Ausleben dessen, was du weißt und glaubst?
 - Wie könntest du diese Defizite konkret angehen?
 - Was nimmst du dir für die nächste Woche vor?
 - Achtung: Nimm dir nicht zu viel vor; überleg dir einen kleinen Schritt und wenn der geschafft ist, kann der nächste Schritt folgen.



Nachklang

Hör dir an, wie **JumpsStart3** Jakobus 1,22 vertont und überlege dir, was das für dich persönlich bedeutet.



„echtzeit“ gibt es auch in der AdventJugend-App.

www.echtzeit-impulse.de